

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Ernst Arnold, K. S. Hofkunsthändler

Inhaber: A. Gutbier und Sohn

= in Dresden, Schloss-Strasse. =

Dresden, Ende Mai 1901.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich meinen Sohn

Ludwig Wilhelm Gutbier,

der während einer zehnjährigen Thätigkeit in meinem Geschäft, sowie auf ausgedehnten Reisen Gelegenheit gehabt hat, sich auf allen Gebieten des Kunsthandels umfangreiche Kenntnisse zu erwerben, am heutigen Tage als Mitinhaber in meine Firma:

Ernst Arnold,

Königliche Hofkunsthändler
in Dresden

aufgenommen habe.

Herr L. W. Gutbier jun. hat seit mehreren Jahren den am hiesigen Platze bestehenden „Kunstsalon“ der Firma selbständig geleitet und wird diesem Zweige des Geschäfts auch für die nächste Zeit seine Hauptthätigkeit widmen. Die ihm am 15. Oktober 1898 erteilte Prokura erlischt hiermit und bitte ich von nachstehender Unterschrift Kenntnis zu nehmen.

Mit dem Ersuchen, das meiner Firma bisher in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen derselben auch fernerhin erhalten zu wollen, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

Adolf Gutbier

Königl. Sächs. Hofkunsthändler.

Herr L. W. Gutbier jun. wird zeichnen:
Ernst Arnold Hofkunsthändler.

Dresden-A., 31. Mai 1901.

Wir beehren uns, mitzuteilen, daß wir unseren Militär-Kunst-Verlag von Pirna nach

Dresden-A., Bergstraße 47

verlegt haben, und bitten wir, alle direkten Zuschriften von jetzt ab nach Dresden richten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Militär-Kunst-Verlag „Mars“.

Hamburg, den 1. Juni 1901.
Marienstrasse 42.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich von heute an mit dem Buchhandel in direkten Verkehr trete, und meine Kommission Herr Otto Klemm in Leipzig übernommen hat. Ich befasse mich hauptsächlich mit dem Reisebuchhandel und der Kolportage. Unverlangte Sendungen bitte ich zu unterlassen, dagegen ist mir die Einsendung von Rundschreiben und Probeheften erwünscht.

Hochachtungsvoll

Carl Bosse.

Klagenfurt, 22. Mai 1901.

P. T.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich mit heutigem Tage am hiesigen Platze in belebtester Geschäftslage eine

Kunsthandlung

eröffnet habe, verbunden mit Verschleiss von Schulbüchern, Bilderbüchern, Gebetbüchern, Schreib- und Zeichenmaterialien und periodischen Druckschriften.

Durch meine vieljährige Thätigkeit in der A. Raunecker'schen Buchhandlung, hier, bin ich mit den Ortsverhältnissen vollkommen vertraut und erhoffe eine gedeihliche Entwicklung meines jungen Unternehmens.

Ersuche um gef. Einsendung von einschlägigen Katalogen, Anzeigen, Wahlzetteln, Plakaten etc., sowie auch hervorragenden Kunstneuheiten.

Ich verkehre nur direkt.

Hochachtungsvoll

Josef Raunecker

Kunsthandlung

Klagenfurt, Kramergasse Nr. 9 (Kärnten).

Statt Rundschreibens!

Eisenach, 28. Mai 1901.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich die von mir unter der Firma Werner Daub betriebene Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am heutigen Tage an Herrn Johannes Starke aus Leipzig verkauft habe. Herr Johannes Starke übernimmt das Geschäft mit Wirkung vom 28. Mai 1901 ab ohne Aktiva und Passiva. Ausgenommen sind Nova-Sendungen in neuer Rechnung.

Indem ich die Herren Verleger ersuche, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch meinem Nachfolger Herrn Johannes Starke zu teil werden zu lassen,

hochachtungsvoll

Werner Daub.

P. P.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, bringe ich zur Kenntnis, daß ich die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn Werner Daub in Eisenach ohne Aktiva und Passiva käuflich übernommen habe und unter der Firma Werner Daub's Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (Inh. Johannes Starke) weiterführen werde.

Mit reichlichen Varmitteln versehen und gestützt auf gute buchhändlerische Kenntnisse, die ich mir in den Häusern Serig'sche Buchhandlung-Leipzig, Benno Goerig-Braunschweig erworben habe, bin ich in der Lage, das von mir erworbene Geschäft gedeihlich weiterzuführen, und bitte die Herren Verleger um Konto-Eröffnung.

Herr Robert Hoffmann in Leipzig hatte die Güte, auch fernerhin meine Kommission zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Johannes Starke

i/Sa. Werner Daub's Buchhandlung.

Einmaliges Inserat.

Ich beehre mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich die Bestände der Firma

P. G. Drehmann in Genf

aus der Konkursmasse käuflich übernommen habe und unter der Firma:

Librairie Mont-Blanc

C. Courvoisier

im alten Lokal weiterführen werde.

Meine Vertretung in Leipzig übernahm Herr Carl Cnobloch, der zur Einlösung von Barpaketen jederzeit mit Kassa versehen sein wird.

Referenzen: MM. Galopin frères & Co.
in Genf.

Hochachtungsvoll

Genf, 1. Juni 1901.

Librairie Mont-Blanc

C. Courvoisier.

Leipzig, 1. Juni 1901.

Am heutigen Tage verlegte ich meinen Verlag nach Gera, Reuß, Schulstraße 30. Herr Julius Werner in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Richard Kalb, Verlag.

Verkaufsanträge.

Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit.

In angenehmer Stadt Mitteld Deutschlands mit Landratsamt, Amtsgericht, Gymnasium u. s. w. und sehr lebhafter Industrie ist einem tüchtigen Sortimenten beste Gelegenheit zur Selbständigkeit geboten, indem er das Lokal (beste Geschäftslage), in dem sich jahrelang eine angesehene Buchhandlung befand, mietet und die noch vorhandenen Bücherbestände übernimmt. Thätige Unterstützung des früheren Besitzers wird zugesichert. Erforderl. Kapital ca. 10 000 M.

Nur ernstliche Reflektanten wollen Briefe mit Angabe von Referenzen unter # 1643 an die Geschäftsstelle des V.-B. richten.

Eine über 50 Jahre bestehende Sortiment-Buchhandlung mit Schreibwaren- u. Musikgeschäft in einer Mittelstadt Rheinbessens ist mit Hausgrundstück für ca. 55 000 M zu verkaufen, event. auch ohne letzteres zu entsprechendem Preise. Der Jahresumsatz beträgt durchschnittlich 28 000 M. Die verhältnismäßig geringen Spesen und der hohe Gewinn durch die Nebenbranchen ergeben einen Jahresgewinn von durchschnittlich 5900 M. Die Firma steht auf allen Verlegerlisten und hat eine langjährige, treue Kundschaft. Angebote von Selbstkäufern unter „Günstig“ # 1605 durch die Geschäftsstelle d. V.-B. erbeten.

Musikalienhandlung.

Familienverhältnisse halber soll eine seit mehr als 25 Jahren bestehende Musikalienhandlung in Wien verkauft werden. Anzahlung 35 000 M, jährlicher, nachweisbarer Reingewinn ca. 12 000 M. Gef. Zuschriften unter # 1651 an die Geschäftsstelle d. B.-V.